

Archiv als Recherchequelle nutzen

Von Sandra Gedig, z. Zt. Mitarbeiterin
im Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden

Schmalkalden – Der bundesweiten Tag der Archive, dieses Jahr zum Thema „Demokratie und Bürgerrechte“, fand am 3. und 4. März statt. Im Mittelpunkt standen Ereignisse aus den verschiedenen Jahrhunderten. Die Geschehnisse im Wendejahr 1989, die Wiedervereinigung und Kommunalwahlen gehören dazu wie die Novemberrevolution 1918, Zunftverfassungen, Stadtrechte und Frauenrechte.

Auch im Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden gibt es viele interessante Unterlagen zum Thema „Demokratie und Bürgerrechte“ zu entdecken. Obwohl das Archiv dieses Jahr keine Sonderausstellung zum Thema anbietet, können zu den normalen Öffnungszeiten eine Vielzahl von Unterlagen eingesehen werden.

So finden interessierte Bürger Fotos aus der Wendezeit, etwa von der Erstürmung des Stasi-Gebäudes, einer Demonstration vor dem Gebäude der SED-Kreisleitung oder die Wahlunterlagen zur umstrittenen Kommunalwahl am 7. Mai 1989 (und Wahlanalysen aus anderen Jahren der DDR-Zeit). Zu den Wahlen von 1990 können Wahlprogramme studiert werden. Zu weiter zurückliegenden Ereignissen hat das Archiv ebenfalls Dokumente im Bestand. Die Zulassung von Frauen in städtische Verwaltungsdeputationen war 1918, als das Gemeindeverfassungsrecht geändert werden sollte, von größeren Diskussionen begleitet. Um die Rechte der Schmalkalder Handwerker geht es in der Akte „Verfassung und Gesetze die Zünfte betreffend“ aus dem Jahr 1808. Zudem gibt es im Archiv eine Bestandsgruppe „Heimat und Bürgerrecht“, unter der Akten verzeichnet sind, die sich detailliert mit diesem Thema befassen. Die meist aus dem 19. Jahrhundert stammenden Dokumente geben zum Beispiel Auskunft über die Beantragung der Bürgerschaft, Rechte und Pflichten von Bürgern und die Verleihung von Ehrenbürgerrechten. Neben spezifischen Akten, Sammlungen und Fotos besitzt das Archiv auch die Ausgaben der jeweiligen Tageszeitungen für Schmalkalden, wie den Thüringer Hausfreund ab 1878, das Thüringer Volk/Freies Wort ab 1946 und die Südthüringer Zeitung ab 1990. In den Zeitungsbänden kann zu historischen Ereignissen recherchiert werden. Diese Vielfalt an Dokumenten zeigt, dass Demokratie und Bürgerrechte nicht nur in der heutigen Zeit ein wichtiges Thema sind, sondern schon immer waren.